QK. 283
v. Asseburg
Za 904

I. N. J.

ACTEN-mäßige RELATIO ET DEMONSTRATIO FACTI

cum

SOLIDA DEDUCTIONE JURIS

Non devolutæ causæ, ob autoritatem *rei* in prima Instantia notoriè *judicatæ* & in eventum, *non admissionis gravaminum Appellationis* ex eo, qvod nihil novi contineant, ut et in meritis eventualiter *rei purè venditæ ac traditæ, nondumve adimpleti Contractus* re-Emtionis per retro-solutionem pretii conventi, adeoqve *nondum Competentis Actionis* ex pacto retrovenditionis, si non in vim dilatoriarum, ad impediendum litis ingressum, tamen in vim peremtoriarum ad perimendam litem

In Causa Appellationis

Joh. Berndts von der Asseburgk/

Appellantens, **und Verkäuffers an einem/**

und

Ritm. Dieterichs von Hackeborns/

Weiland Burge-Meisters zu Staßfurth hinterlassenen Witben und meistens noch Minderjährigen Erben/

Pro maturanda sententia definitiva remissoria, cum refusione omnium Expensarum & irroganda pœna legali temeritatis Appellationis á re judicata.

BIBLIOTHECA ONICKAVIANA
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Im Jahr 1680.

A. Es hat Appellant Johann Bernd von der Asseburg am 30. Decemb. Anno 1651. Seinen Weitzenzehenden von 11. Wispeln Magdeb. oder 17. Wispel zehendmaaß vermittelst Kauffbrieffs lit. A. inhalts einer demselben annectirten specification derer tempore contractus gangbahren und ungangbahren Censiten, Appellantens Vater Dietrich von Hackeborn sel. cum perpetuo pacto redimendi ex certo tempore, oder wiederkäufflich auff 9. Jahr vor 700. Thaler Wiederkauffs Summa / so Käuffer

B. Verkäuffern besage contracts A. und dessen Qvittung sub B. annehmlich bezahlet / mit Versprechung der gewehr und vertretung verkaufft / auch dergestalt sofort tradiret und übergeben / das Käuffer den Weitzenzehendt als Sein wohlerkaufftes proper Guth die gesetzten 9. Jahr über bis Weinachten 1660. alle Jahr von denen Pacht und Zins Leuthen / so viel Er können / einhöben / und was Er empfangen eigenthümlich behalten / nutzen und gebrauchen mögen / Nach verfliessung solcher 9. Jahr aber schuldig sein solle / gegen bahre Wiederbezahlung und empfahung der 700. Thaler Wiederkauffs Summa / den Zehenden ohne einiges tergiversiren und excipiren verkäuffern in Continenti vollkömlich hinwieder per retro-

ven-

venditionem zu tradiren zuübergeben und abzutreten/ in dem Stande/ Freiheit und Gerechtigkeit wie solchen Käuffer empfangen/ mit ausdrücklichen Beding/ das Verkäuffer vor keinen Krieges/ Brand und Wetterschaden/ oder einigen Mißwachs käuffern eviction zuthun gehalten sein wolte/ sondern es solte solches alles als ein Casus fortuitus geachtet werden und über Käuffern gehen/ darbey die Contrahenten unterandern auch denen Exceptionibus simulati Contractus, L. 2. C. d. Rescind. Vend. usurariæ pravitatis, ut excessꝰ fructuũ computetur in sortem, aut defectꝰ suppleatur, renunciret, massen diesen Wiederkaufs Recess beyde Contrahenten unterschrieben und besiegelt/ Verkäuffer auch die abgeredeten 9. Jahr über Käuffern keinen Streit deßwegen erreget; Als aber nach ablauff solcher 9. Jahr der definitus terminus redimendi *à qvo* erschienen/ und post novennium in mera venditoris facultate allein gestanden *Qvandocunqꝫ* redimere voluerit, hat derselbe an stat aufrichtiger bedingter re-emption gegen baare Wiederbezahlung der 700. Thaler Wiederkauffs Summa/ wieder sein klaares Adeliches Brief und Siegel sub A. sich verleiten lassen/ Käuffern Anno 1662. d. 30. August. ein Diffamation- und Jactation Schreibẽ sub C. zuzuschicken/ in welchen Er den Kauf-Contract C. sub A. contra literam & intentionem contrahentium pro pignoratitio fälschlich jactiret, de fructibꝰ jure Emtoris & dominii hactenus perceptis Rechnung/ oder computationem in sortem gefodert/ auch deren ulteriorem perceptionem prohibiret und revociret/ unter dem falschen Vorgeben/ qvasi pretium retro-venditionis ex fructibus perceptis jam fuerit restitutum, adeoq; redemtio jam facta sit; Dadurch dann Käuffer genötigt worden/ die Fürstl. Magdeb. Regier. zu Hall ex pacto redimendi, ut contractꝰ principalis

lis fides ſervetur, *actione ex vendito*, ad implendum ea qvæ convenit, *l. 13. §. 19. d. act. emt.* A. Perez. *ad tit. C. d. pact. int. emt. n. 14.* vel ad re-emendum, oblato pretio convento, beneficio L. Diffamari, vel L. Si contendat, am 20. Jan. 1664. zu imploriren/ das Verkäuffer/ weil Er nach ablauf der 9. Wiederkauffs Jahre käuffern die reditus des Zehenden nicht länger ohne Rechnung jure dominii vel Emtoris genieſſen laſſen wolte/ dahin gehalten werden möchte/ das Er entweder den Zehenden vor die 700. Thaler Wiederkauffs Summa per retrovenditionem wieder an ſich nehmen/ oder Käuffern auch effluxo novennio bey dem Erſten Kauffe und bey fernerer perception des Zehends jure dominii, biß Verkäuffer ſolchen juxta legem Conventionis durch wiedererlegung der 700. Thaler Wiederkauffs Summa reſolviret/ ruhig laſſen müſte/ und zwart nicht contra leges & jura annuorũ redituũ, ſondern optimo jure zu imploriren; qvãvis enim facultas retrahendi in reditib9 annuis frumentariis regularirer â ſolius venditoris facultate dependeat, juxta Ordin. Pol. Imp. zu Franckf. de Anno 1577. tit. 19. §. 3. in verſ. das den Verkäuffer die Ablöſung iedes Jahr mit erſtattung des empfangenen Hauptgeldes zuthun frey gelaſſen werde/ vid. A. Gail. *2. Obſ. 7. per tot.* geſtalt auch dergleichen/ und nichts wiedriges im Contract. lit. A. inter Contrahentes paſciret worden; Si tamen reditum percipiens repellatur per venditorem, qvaſi jam facta fuerit redemtio, pretiumqve reſtitutum, idqve per Calumniam & falſo dictum appareat, æqviſſimum eſt, venditorem eas mendacii ſui pœnas luere, ut reditum redimere cogatur, ſi id Emtor malit, cuiqve ſanè vel maxime intereſt, non habere rem diutius cum tam improbo debitore, improbus namqve eſt, & perfidus & violator

juris

Juris Gentium, qvi se negat debere, nec potest dicere, se nolle redimere, qvi falso allegat, se jam redemisse, *sunt verba in nostris terminis* Ant. Fabr. *Præs. Senat. Sabaud. in lib. 4. C. tit. 30. d. 22. n. 4. 5.* vid. D. Hahn. *Jct. Helmst. in obs. Pract.* M. Wesemb. *ad tit. d. usur. n. 14.* vers. *fallit tamen.* & si venditor non amplius paratus est annuum reditum præstare, sed moram in præstandis reditibus contrahit, tunc Emtori qvoqve facultas repetendæ sortis, sive *Actio venditi pro annuo reditu in futurum exhibendo* competit. *Per d. l. 13. §. 10. ibi: ex vendito actio venditori competit ad consequenda, qvæ ei ab Emtore præstari oportet. d. act. emt.* A. Perez. *ad tit. C. d. pact. int. emt. n. 14.* arg. *Deput. R. A. Spir. Anno 1600.* §. Ferner soll. 35. Ant. Fab. *d. def. 22. n. 6.* principaliter enim hic agitur, ut servetur pactum conventum, ex accidenti vero; ut recepto pretio recedatur à priori emtione. A. Perez. *ad d. t. C. d. pact. int. Emt. n. 14.* gestallt auch durch solche provocation-Klage der Erste Kauff sub A. nicht als expiriret/ revociret / oder erloschen/ sondern vielmehr in prima jnstantia à Jctis Lipsiensib. de publ. 18. Octobr. 1665. und prævia Leüteratione à Jctis Wittenbergensib. d. publ. 18. Jun. 1666. in contradictorio juxta legem conventionis A. vor Recht erkant worden: verb: Aus denen Acten so viel zubefinden / das Hackeborn bey den verkaufften halben Weizenzehend zu Stemmern so lange/ bis Asseburg Jhm die 700. Thaler volkömlich abgetragen/ nicht unbillich zuschützen: Es könte und wolte dann Assеb. wie zurecht gnugsam beybringen/ das schont dazumahl / als der wiederkauff getroffen / der Gangbahre Zehenden mehr als das *interesse* der 700. Thl. ausgetragen/ auf solchen Fall wehre Hackeborn von denen eingehobenen Nutzungen Rechnung zuthun schuldig. v. R. W.

Welch Urtheil auch NB. ein *judicatum* und jus inter partes worden/ worauff Asseburg den Beweiß zwart angetreten und vollführet/ aber darüber à Jctis Jenensib. d. publ. 3. Septemb. 1668. dieses Urtel wieder sich erhalten: Das Asseburg dasjenige/ was ihme zubeweisen obgelegen und Er sich angemasset/ wie Recht nicht beybracht und erwiesen/ dahero Hackeborn vermöge vorigen Urtheils bey den verkaufften Weizenzehenden zu Stemmern solange/ bis Asseburg Jhme die 700. Thaler vollkömlich abgetragen/ nicht unbillich zulassen. v. R. W. Welch Urtheil auch des von der Asseburgs darwieder interponirten Leuterung unerachtet à Jctis Erfurt. d. publ. 22. Novemb. 1669. confirmiret und anderweit NB. ein *judicatum* & jus inter partes immutabile worden / his verbis: Das es eingewendeter Leuterung ungeachtet bey dem am 3. Sept. 1668. publicirten Urtheil allerdings billich zulassen und Asseburg Hackeborn die in dieser Leuterungs instanz aufgewendete unkosten auf vorhergehende *liqvidation* und Richterl. ermäßigung zuerstatten schuldig sey/ Als wir dann hiermit gedachtes Urtheil *confirmiren* und Asseburgē in ietzt benante Unkosten *condemniren* / gestalt auch die HochFurstl. Magd. Reg. zu Hall/ prævia duplici citatione ad Moderationem expensarum. am 4. Maji. 1670. decretiret: Das die *liqvidirten* und erkanten Unkosten uf 12. Thaler. 3. Groschen zu *moderiren*/ immassen Sie dann so hoch hiermit *moderiret* werden/ welche der von der Asseburg Hackeborn binnen Sächß. Frist zuerstatten pflichtig. Welch decret das dritte NB. *judicatum* und jus inter partes worden/ Und weiln Asseburg Seines Theils apertæ legi Conventionis bonæ fidei, und denen darauff erfolgten judicatis toties reiteratis in so

viel

viel Jahren dennoch in Güten keine Folge geleistet/ hat die HochFurstl. Magdeb. Reg. zu Hall/ ad instantiam des von Hackeborns am 17 Jan. 1674. wieder aussenbliebenen Assebur-gen entlich *in Contumaciam* rechtmäßig decretiret: Das Assebürg alles Seines schrifftlichen fürwendens unerach-tet den Weitzenzehend zu Steñern binnen Sächß. Frist mit 700. Thalern wieder an sich zukauffen/ auch Hacke-born die allbereits erkanten und fernern verursachten Unkosten zuerstatten schuldig/ wiedrigen falls mit der *Execution* wieder Jhn gebührend verfahren wird/ Und weiln Assebürg in Seinen *Supplicationibus* vom *8. Septemb.* 1673. und 3. *hujus* der Proc. Ordn. zuwieder/ sich nicht allein anzüglicher Worte gebraucht/ sondern auch NB. *contra rem judicatam* vorigen abgeurtheilten Streit wieder erregen wollen/ so ist er deßwegen ümb 10. Thaler billich zubestraffen; von welchem *decreto de Exeqvendo judicata* Assebürg zwart intra decendium extrajudicialiter coram Notario & Testibus an die Röm. Käy. Maj. und dero höchst-preißlichen Reichs HoffRath zu Wien sich appellando aller-unterthänigst beruffen/ die Testimoniales Dno. judici á qvo insinuiret und acta primæ instatiæ intra fatalia reqvi-riret, die Appellation, wiewohl mit vielen groben strafbahren anzüglichkeiten/ insonderheit adversus Dominum Judicem à qvo, (contra expressa verba Jcti Pauli *in l. 42. d. injur.* ibi: *Judici*, à cujus sententia appellatur, *ab Appellatoribus convicium fieri non oportet, alioqvin infamia notatur.* Ibiq; Brunneman. & Jcti Ulpiani *in l. 8. d. Appellat.* ibi: *illud sci-endum est, eum qvi provocavit, non debere conviciari ei, a qvo appellat, cæterum oportebit eum plecti:* P. Gregor. *38. synt. 3. n. 7. 8. 9.* Revard. *1. var. 3.* Hillig. *28. Donell. 6. lit. Yy.* Gv. Pap. *Sing. 359. n. 8.* Ziegler. *Dicast. Concl. 51. n. fin.*) Intro-

troduciret, citation, inhibition und Compulſoriales, oder plenos Proceſſus Appellationis, per ſub & obreptionem notoriam extrahiret/ Hackeborn aber hat darwieder in vim dilatoriarum ad impediendum litis ingreſſum Oppo-niret I. *Ratione formalium Proceſſus*, Exceptionem *non devolutionis*, ob effectum *rei judicatæ* notorium, weiln alle geiſt- und weltlichen Rechte à ſententia prioris *confirmatoria* deſolvendo vel exeqvendo *adverſus contumacem* declarativè lata, à qva non fuit appellatum, adeoqve *à re* tertia vel qvarta vice conformiter *judicata* ad ſuperiorem judicem nicht könne zuläßig appelliret/ noch dadurch ein effectus *devolutivus* oder *ſuspenſivus* cauſiret werden/ à ſententia qvippe *Confirmatoria*, qvia non eſt alia, ſed tantum prioris reiteratio, non appellatur, & ſi gravamen aliqvod ſubeſt, hoc non eſt ſuperioris ſententiæ, ſed prioris; in illud igitur, ex non interpoſita Appellatione, Conſenſus poſteriori obſiſtit, eoqve magis ita ſtatuendum eſt, qvod non obtemperando priori *ob contumaciam* poſterior acceſſit, ſicut igitur *contumax appellationis beneficio non gaudet, & ab Executione non appellatur*, ita necá ſententia, qvæ contra contumacem executionem prioris habet. *tot. tit. d. re judic. l. ab executore. ff. & l. ab Executione. C. qvor. appell. non recip. l. i. C. eod.* cum Seb. Medic. *de. definit. 21. n. 6.* P. Corn. Brederod. *d. Appellat. i. tit. 20. s. verb. à ſentent. ſi in rem jud. tranſiit.* & verb. ab *Executione; & Tot. 13. verb. Contumax.* Sigiſm. Scaccia *d. Appell. qv 5. Lim. 6. n. 91. qv. 17. lim. 1. & 10.* D. Petr. Greg. Tholoſan. *d. Appell. lib. 2. c. 11. & 23. lib. 5. c. 4.* D. Mevius. *8. decis. 224. n. 1. 2. 3. 7. & 8.* ex ſententia enim, ex qva antea appellatum non eſt, jus, qvantum ad litigantes, factum eſt, *cap. cum inter vos. d. ſent. & rejud.* neq;

per

per ea, qvæ poſtea emergunt res judicata retractatur, qvæ finem negotio impoſuit & pro veritate habetur *l. 1. d. re jud. c. f. X. eod. l. 207. d. R. j.* qvia præſumitur pro re judicata, qvod ſit ritè & rectè judicatum, præſumtione juris & de jure, qvæ non admittit probationem in contrarium. Tuſch. *concl. 267. n. 10.* hinc qvoad juris effectum *virtualiter*, non *eſſentialiter* falſum, in verum, non ens, in ens, nigrum, in album, indebitum, in debitum, injuſtum, in juſtum, & caſum ſententiæ in caſum legis mutat. Dd. ap. Tuſch. *concl. 267. n. 54. ſq.* P. Weſ. *ad d. l. 207.* etiamſi ſententia, qvæ tranſiit in rem judicatam *nullitate non inſanabili* laboret, *clem. 1. d. re jud. Tuſch. concl. 266.* Dann nachdem in der CammerG. Ordn. *p. 3. tit 34.* und im R. A. d. Anno 1654. §. In dem auch . 121. heilſamlich ſanciret/ das à ſententia tam nulla, qvam iniqva die *fatalia interponendæ & juſtificandæ* obſerviret werden ſollen/ ne alioqvin de hoc ipſo litem novam reſtitui ſit neceſſe, an ſententia nulla ſit, nec ne, So iſt nunmero bekanten Reichs Rechtens/ *qvod hodie in Imp. Rom. ſententia qvoq; nulla tranſeat in rem judicatam*, ſi ab ea intra decendium non appelletur, ut rectè docet Dn. D. Stryck. *diſſ. d. Decret. interimiſt, cap. 5. n. 20.* & ante eum Ant. Fab. *lib. 7. C. Tit. 27. def. 13. per tot. ubi de præjudicio S. Senat. Sabaudiæ d. anno 1595. teſtatur*; prout etiam judicatum in Prætorio Hallenſi, d. 3. Novemb. 1677. in cauſa nullitatis A. E. & H. G. verb. das E. nach ablauf des in gemeinẽ Rechten durch jüngſten R. A. d. Anno 1654 §. 121. dißfals ſancirten fati interpoſitionis vorgebrachte nullität-Klage nicht ſtat: qvod decretum cum refuſione Expenſarum retardati Proceſſus confirmarunt Domini Jcti Jenenſ. Leuteratione non obſtante, m. Mai. 1679. & qvidem rectè; ſtante enim forma ſtatuti, vel legis Provincialis, multo magis totius Imperii, præfigentis tempus decem dierum ad dicendum de nullitate, tunc elapſo decendio non poterit dici de nullitate ſententiæ, etiam ex actis evidenti & notoria, cum Roland. à Vall. *1. conſ. 83. n. 16. ubi de præjudicio Ampl. Senat. Montiſferat. teſtatur.* Alex. *5. conſ. 105. col. 2. & 6. conſ. 225. vol. 6.* Pariſ. *1. conſ. 95. n. 35.* Brederod. d. Appellat. *p. 1. tit. 20. S. verb. à ſententiis. verſ. ſi in rem jud. fol. 515. A.* Curt. Jun. *conſ. 119.* Paul. d. Caſtr. *conſ. 329.* Gozad. *conſ. 103. verſ. 9.* Calca. *conſ. 16.* qvia permittendo hoc in caſu qvi ſententiam contra ſe reportavit labi ſibi tempus datum' à ſtatuto, dicitur renunciare nedum tacitè, ſed etiam expreſſe judicio nullitatis & ejus allegationi, Rol. à Vall. *d. l.*

d. l. renunciatio enim qvæ ex lapſu termini juris vel temporis legalis exoritur, plus qvam expreſſa operatur. Bald. *in l. 7. C. qvi accuſ. poſſ. & Conſ 466. n. 2.* Jaſon. *in l. 15. §. neq; d. A. H. n. 27.* extaciturnitate qvippe & acqvieſcentia per tempus legitimum, ejus contra qvem profertur ſententia, jus præſumit, qvod ei velit obedire & illam acceptare, etiamſi ſententia ſit vel injuſta, vel nulla, Dom. Card. Tuſch. *concl. 267. R. n. 1. 4.* qvam ſententiam, ut veriorem, in tantum defendit Alderan. Maſcard. *d. interpretat. ſtatutor. Concl. 4. n. 18. 19.* ut poſt determinatum tempus legale, intra qvod de nullitate dici permitteretur, nec de notoria & evidenti nullitate *ob expreſſum juris errorem* amplius dici poſſit, *ubi ad Contraria reſpondet*, & ſimul aſſerit, qvod NB. *nec judex poſſit tali caſu ſupplere pro parte, aut ſuum officium impertiri*; qvæ jura in *judicio à qvo* Archi Ep. Magdeb. multo magis obtinent, ob expreſſum textum *Ordinat. Proceſſ. cap. 45.* ibi: **Wann ein Urtheil/ das ſolches null und krafftloß/ angefochten wird/ Soll** (qvod verbum neceſſitatis & coactionis *formam* inducit, Strauch, *in lexion. dict. debet:)* **dieſelbe in Sechs Monat/ nach eröffnung des Urtheils anzurechnen/ anbracht/ und** NB. **nach verflieſſung dieſer Zeit keiner darmit gehöret werden/** tam per viam *agendi*, qvam *excipiendi*, prout limitatum tempus introducendi nullitatem, etiam evidentem & notoriam, à tempore notitiæ & intimatæ ſententiæ latæ ex ſtatuto Mediolanenſi explicat Rol. à. Vall. d. *conſ. 83. n. 16* ubi enim non rejicitur omnino nullitas, ſed admittitur, ſi intra certum tempus proponatur, tunc per hunc modum omnis nullitas poteſt denegari, ei qvi infra tempus promiſſum de ea non dixit. Rol. à Vall. *d. l.* præſertim ſi in ſtatuto expreſſa reperitur *Clauſula rejectoria*, das nach verflieſſung dieſer legaliſchen Zeit keiner damit gehöret werden ſolle; Nach welchem jure Provinciali ſtatutario auch im Käyſerl. Reichs Hoff-Rathe/ inhalts der Ordnung/ judiciret werden mus; Nachdem nun in dieſer ſpecie facti ex notorietate Actorum erhellet/ das Appellant wieder das am 22. Novemb. 1669. publicirte Urthel und deſſen Jnhalt: **Das *Appellat* bey dem erkaufften halben Weizenzehend zu Stemmern** (in futurum) **ſo lange zuſchützen/ bis Jhme *Appellant* die 700. Thaler vollkömlich abgetragen/** (deſſen execution am 17. Jan. 1674.

1674 in decreto à qvo erkand worden/) weder intra *decendium*, noch intra *semestre* spacium legale keine Appellation, noch qverelam nullitatis interponiret, So hat auch die *à decretæa Executione rei judicatæ*, zumahln â *Contumace* Anno 1674. interponirte und introducirte Appellatio keinen effectum *suspensivum*, oder *devolutivum* dißfals operiren kön̄en, Gylm. verb. *Appellare à qvib. §. Appellationes, ubi præjudicium Camerale d. 7. Mart. 1588.* & voc. *Appellatio à sentent. princ.* Blum. *cap. 46. proc. §. 59. 60.* besondern es wird diese Sache/ *ut non devoluta*, ad judicem à qvo cum expensarum refusione zu remittiren und Appellantens temeritas convitiandi & appellandi à re judicata mit der pœna legali *solutionis æstimationis totius litis & ignominiæ*, qvæ habetur *in l. 2. & f. C. ut post definitivam sententiam nulli liceat Imperatori supplicare* (cujus hæc sunt verba: *Qvi licitam provocationem omiserit, perpetuò silere debebit, nec à nobis impudens petere per supplicationem auxilium, qvod si fecerit, desiderio suo carebit, & ignominiæ Pœna notabitur:*) Zubelegen sein/ anerwogen diese pœna legalis so wohl in terris Ecclesiæ, als auch im Heil. Röm. Reiche nirgends auffgehoben/ vid. Bald. & Jas. *ad d. l. 2. n. 7.* Mascard. *d. prob. Concl. 1358. n. 30.* Dom. Card. Tusch. *pr. C. 267. n. 52* R. Just. Meier. *C. Arg. Tit. d. Appell. Tb. 15. n. 2.* Marc. Freher. *d. Existimat. & infam. l. 3. c. 12. n. 11. cum cit.* A. Perez. *ad d. t. C. n. 1.* Dav. Mev. *2. dec. 195. n. 9. & p. 5. d. 187. n. 3.* sondern vielmehr certo modo in judicio primæ Instantiæ. ArchiEp. Magdeb. *in Ord. Prov. c. 44. §. f.* seqq. verbis recipiret worden: **Da aber sachen/ darinnen in Unserer Regierung entlicher Bescheid gegeben und darvon in rechter Zeit nicht** Appelliret/ **wieder geklagt/ oder erregt werden wolten/ Sollen die Klagen nicht angenom̄en/ sondern es darbey gäntzlich gelassen und der** Supplicant **oder Kläger/ so wohl auch Sein** Procurator **und** Advocat **Ernstlich gestrafft werden.** Zudem so ist auch ad effectum, ut sententia ob expressum juris Errorem invalidari possit, allerdings nötig/ qvod sit lata *patenter* & *manifestè* contra tenorem & casum legis publicatæ & manifestæ, & qvod talis error *oculo corporali* in dicta sententia, habita relatione ad textum legis, cerni possit, non autem, qvòd *oculo mentis* & per subauditos intellectus percipiatur, vel qvod resultet per tacitam relationem ad acta, qvo-

niam si error in sententia non essет expressus, sed extacita relatione ad acta deprehenderetur, non vitiaretur sententia, *secundum Dd. comm. ap.* Seb. Vant. *d. null. sent. ex def. proc. n. 122.* per text. expr. *in l. 32. d. re jud.* ibi: *cum prolatis Constitutionib. contra eas pronunciat judex, eo qvod existimat, causam, de qva judicat, per eas non juvari, non videtur contra Constitutiones sententiam dedisse, ideoq; ab ejusmodi sententia appellandum est, alioqvin rei judicatæ stabitur.*

II. Qvoad *materialia* Processus, Exceptionem *non admissionis gravaminum*, ex eo qvod nihil novi contineant, dann der nervus aller vermeinten gravaminum soll uf diesen einigen/ in facto unerweißlichen / und in prima instantia allbereits abgeurtheilten irrigen præsupposito bestehen; Ob hätte der cum pacto redimendi erkauffte Jährliche Weitzenzehend allbereits dazumahl/ als der Wiederkauff getroffen/an den/tempore contractus **Gangbahren zehend**/mehr als das interesse der 700. Thaler Wiederkauffs Summa ausgetragen/ dahero wehre dieser Wiederkauff sub A. pro Usurario zuachten und Appellaten Rechnung zuthun schuldig/ nach inhalts des Heil. Röm. Reichs Polic. Ordn. zu Franckf. d. Anno 1557. tit. 19. §. 3. darinnen enthalten/ **das Jährliche Gedreydig Gülden ümb eine bestimte Geld Summa zuerkauffen anderer Gestalt nicht erlaubt sey/ als das** NB. **zur Zeit des Korngülten kauffs von 20. Gülden Haupt Summa nicht mehr als 1. Gülden Müntze** *loco pretii* **bezahlet werde**/ welch principium auch Appellat in puncto juris zwart eingeräumet und daraus acceptiret/ das die *justitia pretii retrovenditionis* nicht ex *præsenti* æstimatione & valore annuorũ reddituũ decimæ triticariæ, besondern ex valore communi *loci & temporis contractus* venditionis, zunehmen sey/ non enimin vero hujus frumenti valore definiendo oportet inspicere præsens vel proximè præteritorum annorum tempus, sed *tempus tantum contractus*; qvinimo si rectam veri pretii computationem inire voluerimus, non id inspiciendum tantum erit, qvid modius tritici tempore contractus valuerit, vel qvanti, si in perpetuum, im Erbkauff/ vendatur, divendi protuerit, sed cogitandum potissimum rem minus, qvam alias valet, e. g. pro tertia, si pactum redimendi sine ulla temporis definitione perpetuum, vel ad 30. annos, A. Fab. *dec.*

dec. 9. Err. Pragm. 10. n. 3. 4. vel ſi poſt certum tempus *Omni tempore* liberum ſit, pro qvartâ, qvinta, ſexta, parte, juxta temporis intervallum & arbitrium judicis, Faber. *d. l. n. 6. 8.* ſemper vendi ob pactum redimendi, H. Maul, *deciſ. 75. n. 7.* Mar. Socin, *v. 1. conſ. 15. n. 56.* Dan. Moller. *2. conſt. 32. n. 57.* unde qvæ tempore contractus in venditione ſimplici im Erbkauff valebant 150. Joach. in venditione cum pacto redimendi non niſi 112. 12. gr. æſtimari poſſunt. D. Fr. Pruckman. *1. conſ, 40. n. 20. 21. 22. 23. & 24.* Worbey dann auch noch zu deduciren die impenſæ, qvæ annuorum reddituum ſ. fructuum colligendorum cauſa aufgewendet werden müſſen / qvas collegit Pruckm. *d. l.* reditus n. & fructus non niſi deductis impenſis dicuntur. Gars. *d. expenſ. c. 1. n. 12. 14. c. 11. n. 49.* imo omnium circumſtantiarum ratio habenda, qvæ æſtimationem rei venditæ minoris faciunt, Juxta A. Fab. *4. C. tit. 30. d. 19. 20. 27. 28.* Dahero muß auch alhier das pactum de retrovendendo, venditioni in continenti adjectum, poſt novennium OMNI TEMPORE ad voluntatem primi venditoris IN PERPETUUM ſine ulla temporis definitione liberum, ad inſtar legis Commiſſoriæ, in partem pretii retroventitionis dimidiæ computiret werden / qvanto minus enim libertas redimendi reſtricta fuit, tanto minoris æſtimationis ſunt annui reditus. A. Fab. *dec. 9. Err. Pragm. 10. & l. 4. C. tit. 30, d. 29.* Did. Couvaruv. *3. var. reſol. cap. 10.* pactum enim hocce legale in favorem venditoris appoſitum, pars pretii cenſetur. *l. fundi partem. 79.* ibi: *nam hoc ipſum pretium fundi videretur, qvod eo pacto venditus fuerat. d. contr. Emt.* A Perez. *ad tit. C. d. pact. int. Emt. n. 14.* H. Hartm. *Tit. 22. obſ. 4. n. 4.* A. Fab. *d. Err. 9. n 4.* Pruckm. *1. Conſ. 4. n. 22.* Hinc minime convenit contractũ venditionis cum redimendi pactione illicitum judicare expretii vilitate & modicitate, cum id neceſſarium ſit eidem Contractui accedere, ut juſta exiſtimetur venditio, ut pote qvæ minori & viliori fieri debet pretio ad juſtitiam commutationis, qvam ſi libere abſqve pactione fieret, cum Panormitan. *ad c. ad noſtram. d. Emt. col. 2.* Couvarr. *3. var. reſol. 8. n. 3. vers. His ſane. in f.* & aberituſuræ præſumtio, ſi emtor bona fide contraxit, & putavit juſto pretio emere, tunc n. ſatis æqvum eſſe eum cenſeri fraudis, deceptionis & uſuræ inexpertem. cum Alex. *6. conſ. 54.* Couvar. *d. l. n. 6. verſ. Cæterum.* Qvi namqve vendit & tradit, non

potest eo animo non esse, ut transferat in Emtorem non modo possessionem, sed etiam jus percipiendorum fructuum plenissimum, adeoqve hujusmodi contractus ab Antichresi nil nisi nomine tenus distat, qvoniam Emtio à contrahentibus cum pacto redimendi, non Antichresis dicta est; cur non igitur eodem qvo Antichresis jure percipiẽdi & lucri faciẽdi fructꝰ censebitur? A. Fab. *dec. 9. Err. Pragm. 9. per tot.* ubi Errorẽ hunc Pragmaticorũ tanqvã lege & ratione destitutum, nimis durum, iniqvum & à juris ratione omnino alienum esse dicit. *n. 4. 9. 10.* Es ist aber ex notorietate Actorum in facto Unverneinlich/ das Appellanten allbereits in prima instantia NB. per judicatum d. 18. Jun. 1668. imponiret worden/ wie zu recht gnungsam beyzubringen/ das schont dazumahl/ als der Wiederkauff getroffen/ der tempore contractus gangbahre zehend mehr als das interesse der 700. Thaler Wiederkauffs Summa ausgetragen/ welches Beweises Er sich auch angemasset und denselben vollführet/ am 3. Sept. 1668. und 22. Nov. 1669. aber wieder sich dieses anderweitige NB. judicatum erhalten/ das Er dasjenige/ was Jhme zubeweisen obgelegen und Er sich angemasset wie Recht nicht beybracht/ und erwiesen/ dahero itziger Appellat vermöge vorigen Urtheils und Judicati d. 18. Jun. 1666. bey dem verkaufften Weitzenzehend so lange/ bis ietziger Appellant Jhme die 700. Thaler vollkömlich abgetragen/ nicht unbillich zulassen. Nun ist aber ferner Rechtens/ qvod exceptio jam antea in Processu primæ instantiæ opposita & tacitè vel expressè rejecta, si judex prioris instantiæ, de ea recte informatus plenè cognovit, denuò in secunda instantia opponi neqveat, Nic. Boer. *decis. 43. n. 1. in med. & n. 3.* Felin. *in c. suborta. 21. d. sent. & re jud. n. 3.* sed semel rejecta reponens, litis protelatæ Reus sit, & merito puniatur. Mev. *5. decis. 187.* Und wann auch gleich die peremtorietas elapsi termini probatorii primæ instantiæ, in secunda, Ob beneficium: *non deducta deducam, non probata probabo:* Ulteriorem probationem hujus facti permittiret hette/ So hat doch Appellant solches factum intentionis auch in secunda Instantia nicht erwiesen/ oder deduciret/ wie notorietas Actorum

rum ſecundæ inſtantiæ weiſet/ dannenhero nicht zuzweiflen/ es werde die *non admiſſio gravaminum* auch remiſſoriam cum refuſione Expenſarum totius litis ſvadiren. Zumahln da III. in omnem eventum auch die circa *merita* cauſæ in vim dilatoriæ ad impediendum litis ingreſſum objicirten Exceptiones *rei puræ venditæ ac traditæ, & nondum adimpleti Contractus re-Emtionis* per retroſolutionem pretii retrovenditionis conventi, adeoqve *nondum competentis actionis* ex pacto retrovendendi, tam in jure, qvam in facto allhier gegründet; Dañ ſo viel den paſſum juris betrifft/ Iſt qvoad *puritatem* venditionis nicht zuläugnen/ qvod in Contractu venditionis ſub pacto de retrovendendo nõ *conditionalis in diem*, vel ad certum tempus, ſed *ex certo tempore, pura* & qvidem *duplex* celebretur *emtio & venditio*, tempore diverſo, *prima* cui tunc temporis adjiciebatur pactum redimendi, welche ſo lange in Ihrem vigore & perfectione bleibet und ſubſiſtiret/ donec pactum retrovenditionis *per reſtitutionem pretii conventi & retro-traditionem rei venditæ* juxta legem conventionis in effectum deduciret/ ac nova *ſecunda* venditio retro-celebriret wird; ſi n. primus venditor, primo emtori offert pecuniam conventam, tunc per iſtam oblationem conditio *reſolutiva* purificatur, & obpactum nova vocatur contrahi venditio, in qva is, qvi antea vendiderat pro emtore, primus emtor vero pro venditore habetur. cum Barboſa. Brunneman. *ad l. 2. C. d. pact. int. Emt. n. 7.* Interim conditio iſta *reſolutiva*, ſive pactum redimendi non impedit, qvomin9 venditio prima tãdiu ſit & maneat *pura & perfecta* donec reſtituto pretio reſolvatur, Hier. Magon. *dec. 1 Rot. Florentin. n. 9.* Richter. *ad d. l. 2. n. 196. 197.* omnis qvippe *conditio reſolutiva* ad interim nihilominus *perfectum, & purum* inducit contractum, donec implemento conditionis ſecuto reſolvatur, *l. ſi res. 3. ibi: ſed reſolvi emtionem ſub conditione. ff. d. act. Emt.* nam conditio, qvæ emtionis diſſolutionem non ipſam Emtionem *ſpectat*, contractum ipſum conditionalem non reddit, ſed purum eſſe ſinit, Gothofr. *ad d. l. 3. n. 51. vid. l. 2. d. in diem addict. ibi: erit pura Emtio, qvæ ſub conditione reſolvitur*, Sed & illa Emtio pura eſt, ſi Convenit, ut ſi diſpliceret intra diem certum, inemta ſit, *l. pro Emt. 7. §. 5. pro Emt.* Ubi vero *pura*, qvamvis revocabilis venditio eſt, is tamen, cui res in diem, vel ſub pacto redimendi addicta eſt, & fructus & acceſſiones, donec

reſol-

resolvatur, interim *jure dominii* irrevocabiliter lucratur & dominium præscribit. *l. 2. §. 1. 3. d. in diem addict. l. 7. §. 4. pro Emt.* Gotofr. *ad l. 3. d. contr. Emt. n. 53.* primus enim Emtor interim Dominus est & manet, fructusqve medio tempore ante oblationem pretii, jure temporalis dominii perceptos, suos facit, Mynsing. *6. O. 70. n. 1. & 13.* Gail. *2. O. 16. n. 1.* Knichen. *d. vestitur. pact. p. 2. c. 4. n. 215. 217. 223. & 224.* etiam stante pacto resolutivo. Fr. Card. Mantic. *d. tac. & ambig. Convent. lib. 4. tit. 32. n3. 4. & 99.* nulla qvippe conditio resolutiva principium essentiæ Contractus impedit, post Tiraqvell. Wesemb. *Com. tit. d. cond. ob cauf. n. 42.* unde conditionis resolutæ implementum non præsumitur, sed probari debet per eum qvi, se in dispositione conditionali fundat. Tabor ad Barbos. *Thesaur. lib. 3. c. 43, Ax. 12.* nam etsi pactio redhibitoria efficiat, ut qvoad hoc qvodammodo videatur distractus, attamen venditio continens pactionem revendendi, perfecta, absoluta & pura est, non conditionalis venditio, cujus annexa redhibitio ipsam conventionis substantiã & vigorem non afficit, sed Emtor interim facit fructus, qvi interea provenerunt, irrevocabiliter suos. *l. necessario. 8. d. peric. & comod. rei vend. l. ubi. 4. d. in diem addict. l. 2. & 6. C. d. pact. int. Emt. & vend.* Richt. *add. l. 2. n. 47.* A. Knich. *d. vestit. pact. p. 2. c. 4. n. 215. & 224.* B. F. n. possessor inpercipiendis fructibus, id juris habet qvod dominis tributum est. *l. 25. §. 1. d. usur.* & qvamvis in pacto addictionis in diem & legis Commissoriæ, aliisqve casibus, qvibus contractus venditionis *ipso jure* resolvitur & dominium in venditorem transfertur, fructus venditori restituendi veniant, cum perinde habeantur, ac si res nunqvam fuisset vendita, *l. 6. 16. d. in diem addict. l. 5. d. L. Commis.* Attamen si non ipso jure dominium invenditorem transfertur, sed expartium conventione contractus venit resolvendus, ut in hoc pacto de retrovendendo, fructus interea percepti non veniunt restituendi, *d. l. 2. C. d pact int. emt.* qvæ lex tantũ loqvitur de rei, non fructuum, *restitutione*, qvæ iteratam reqvirit traditionem facto emtoris, Perez. *d. l. n. 18.* qvemadmodũ igitur B. F. possessor, ita & Emtor cum pacto redimendi, interim qvod res non redimitur, est illius Dominus, & consequenter fructus ex re sua perceptos, suos facit & lucratur *l. 25. d. usur.* Coras. *3. Miscell. 9.* Perez. *d. l. n, 19.* Gestallt dann die Hoch Fürstl Magdeb.

Magdeb. Herrn Schöppen zu Hall/ diese indubitata principia juris solide erwogen und dahero Ihr Erstens durch Apellanten per sub & obreptionem von Ihnen erschlichnes wiedrige Responsum sub D. auf diese der Appellanten repræsentation sub E. & F. höchstlöblich und ruhmwürdig geendert. Diesemnach ist ein gantz falsches præsuppositum, Und eine irrige hypothesis, von welcher alle superstructa sponte weg fallen/ Klock. 1. *cons. 29. n. 516. & 693.* Wann Appellant in actis secundæ instantiæ durch und durch den Wiederkauff sub A. pro contractu Usurario injuriosè ausgiebet/ si enim partes Contrahentes Emtionis contractum celebrare intendunt, venditorqve tempore contractus inpretio lædàtur, (welches Appellant doch allhier nicht erwiesen) tuncqvidem ob læsionem in pretio injusta redditur Emtio, at non statim Usurarius efficitur contractus, aliud namqve est *usura*, aliud *injustitia pretii*, utpote qvæ differunt tanqvam *species & genus*, in tantum, ut hoc in casu contractus *in foro Conscientiæ* Usurarius non sit. cum Lud. Molina. & Navaria, Fr. Martin. *d. j. Censuum. c. 6. n. 222. 223.* qvia in venditione aliisqve negotiis naturaliter concessum est, qvod pluris sit, minoris emere, qvod minoris sit, pluris vendere & ita se invicem in qvantitate Pretii decipere vel circumscribere *l. 16. §. 4. d. Minorib. l. 22. §. 3. locat.* emtor n. viliore comparandi, venditor cariore distrahendi votum gerentes, ad hunc contractum semper accedunt *l. 8. C. d. rescind. vend.* qvæ circumscriptio tamen non est dolus, sed prudentia qvædam œconomica in acqvirendo consistens. Gotofred. *ad d. l. 8. n. 38.* dummodo læsio *tempore contractus* non fiat ultra dimidium justi pretii, subducta æstimatione pacti redimendi, A. Fab. *dec. 9. Err. Pragm. 10. per tot.* alias ob auctum rei valorem rescissio venditionisetiam ob lœsionem ultra dimidium probatam non obtinet, l. 8. C. ibi: *nisi minus dimidia justi pretii qvod fuerat tempore venditionis datum esset, d. Rescind. vendit.* augmentum n. rei venditæ post tempus venditionis emergens, restitutioni, sive rescissioni venditionis locum non facit. Gotofred. *ad d. l. 8. n. 43.* Wiewohl die F. Commissarii Appellanten Ihre andere Helffte des Zehends qvæstionis im Väterl. Theilungs Recessu auch nurt uf 700. Thaler angeschlagen. Nun bestärcket aber in facti Contingentia das documentum lit. A. durch und durch/ das die damaligen Contrahenten Anno 1651. keinen Contractum mutui

pigno

pignoratitium, vel uſurarium, ſondern Emti-venditi, in welchen alle reqviſita ſubſtantialia, naturalia & accidentalia, dicti contractus, e. gr. mutuus Conſenſus de re pro certo pretio, traditio poſſeſſionis & revocabilis dominii, promiſſio Emtionis & ut Emtor omne periculum, donec retrovenditio fiat, ſuſtineat, renunciatio l. 2. C. d. reſcind. vend. computationis inſortem &c. zubefinden/ und zwart nicht ſub conditione ſuſpenſiva, vel *in diem*, qvi diei vel conditionis demum eventu perfectus ſit, aut ad tempus novennii, maſſen auch der erſte Kauff poſt novennium nicht expiriret/ per deducta Mynſ. *6. O. 50. n. 1. 2. 3. 4.* H. Hartm. *2. O. 22. n. 3.* noch diſſolviret Richt. *ad d. l. 2. C. n. 203.* beſondern *ex certo tempore* novennii, juxta arbitrium & meram ſolius venditoris facultatem *perpetuo*, ut elapſo novẽnio *qvandocunq;* voluerit, redimere poſſit, contrahiret worden ſey; Dergleichen *pactio revendendi* dañ in omnibus contractibus commutativis omni jure *Divino, Levit. 25. ibi: cuncta Regio poſſeſſionis veſtræ ſub redemptionis conditione vendetur.* & in animæ ſive *conſcientiæ* foro ſeu judicio. Conrad. q. *83.* Archidiacon. *in. c. plerisq;. cauſ. 14. qv. 3.* Alber. *in l. 2. C. d. pact. int. Emt.* ut & *Pontificio*, prout à ſpeciali argumentatione ſingularis caſus *cap. ad noſtram. 5. d. Emt.* ibi: deducunt Anchoran. Abb. Imol. juxta Didac. Couvar. *3. var. reſ. c. 8. n. 3. verſ. His ſane.* Tib. Decian. *1. conſ. 7. n. 87.* Pruckm. *conſ. 40. n. 10.* niſi concurrat tempore contractus modicitas pretii, qvæ eſt circa dimidiam veri valoris. A. Fachinæ. *2. c. 12.* A. Perez. *ad tit. C. d. pact. int. Emt. n. 11.* maximè vero *Cæſareo*, per text. *l. 2. C. d. pact. int. emt & vend.* Cujus hæc ſunt verba: *ſi fundum parentes ea lege vendiderunt; ut ſive ipſi, ſive heredes eorum emtori pretium qvandocunq;, vel intra certa tempora obtuliſſent, reſtitueretur, teq; parato ſatisfacere conditioni dictæ, heres emtori non paret, ut contractus fides ſervetur, actio præſcriptis verbis, vel ex vendito tibi dabitur, habita ratione eorum, qvæ poſt oblatam ex pacto qvantitatem ex eo fundo ad adverſarium pervenerunt.* ibiqve Dd. comm. vid. H. Hartm. *t. 22. obſ. 4. n. 1.* Mynſing. *6. O. 70.* M. Coler. *Conſ, 27. 28. 29. 30. & 31.* auch in erkauffung Jährlicher Gedreydig-Gülten zuläßig iſt/ inhalts des Heil. Röm. Reichs Pol. Ordn. zu Franckf. Anno 1577. Tit. 9. §. 3. ibi: Hierauf Ordnen wir/ das männiglich auch Jährlich Gedreyd-Gülten umb eine beſtimbte Geld Summa zukauffen erlaubt ſein ſoll/

Jedoch

Jedoch das es nach gemeinen Kauff/ was das Gedreyd zur Zeit des *Contracts* gilt/ beschehe / und von 20. Gülden HauptSumma nicht mehr als ein Gülden Müntz gereichet und bezahlet/ darzu auch den Verkäuffer die Ablösung iedes Jahr/ mit erstattung des empfangenen Haupt-Geldes zuthun frey gelassen werde. Nec sola hæc conditio pactioni redimendi appositа, *qvod non liceat venditori rem venditam* qvandocunqve *redimere, nisi post novem annos*, contractum lit. A. statim facit usurariũ, juxta Couvar. *d. c. 8. var. res. lib. 3. n. 8.* generalitas enim *d. l. 2.* ut & exempla legis Commissoriæ & addictionis in diem *d. pact. int. emt. & vend.* comprobant, posse hoc modo legem conventionis scribi. A. Perez. *d. t. n. 22.* H. Hartm. *d. obs. 22. n. 5.* sufficit qvod post novennium in mera venditoris facultate pòsitum sit, *qvandocunq;* voluerit redimere. Covar. *d. l.* Dergleichen libertas redimendi & retrahendi dann im Contract sub A. zu befinden ist/ Es kan auch nicht gesagt werden/ ob wehre prior status rei sive contractus mercklich dadurch immutiret worden/ Jn dem unterschiedene/ tempore contractus noch caduce Weitzenpächte inzwischen wieder gangbahr gemacht und nach ablauff novennii der Weitzen höher verkaufft/ auch consequenter der Weitzenzehend besser/ als zur Zeit des geschloßnen contracts genutzt werden mögen/ dahero die sonst Salutaris Clausula: *Rebus sic stantibus & in eodem statu permanentibus*, welche in omni contractu & pacto tacitè excipiret wird/ zum wenigsten nurt dieses operiren würde/ das Appellaten nach verfloßnen Neun Jahren Rechnung von denen erhobenen Nutzungen thun würden; Anerwogen Appellant dieses alles tempore contractus wohl prævidiren/ auch nach geendigten novennio alle Jahr per restitutionem pretii & retroemtionem rei cum pacto post novennium *qvandocunq;* redimendi *purè* venditæ & traditæ præcaviren können / Nachdem Er aber solches durch Seine eigne Schuld vorsetzlich Unterlassen/ so ist die Regula juris bekant/ damnum qvod qvis sua culpa sentit, qvoad juris considerationem non sentire videtur, *l. 203. d. R. j.* siqvidem ei nihil obesse intelligitur. *c. damnum. d. R. J. in. 6.* adeoqve ei leges non subveniunt. P. Wesenb. *ad d. l. 203.* Und operiret die angezogene Clausula gantz keinen legalem effectum, in Casu, ubi de mutatione superveniente verisimiliter, generaliter & implicite cogitaverunt contrahentes, vel ab ipsis

Obj.

Resp.

tempore Contractus casus noviter emergens, novaqve alias justa causa recedendi à præcedenti Contractu prævideri potuit. Andr. Dinner. *d. Interpret. Contract. & Convent. Concl. 5. n. 10. & 11.* Zugeschweigen qvod augmentum rei venditæ post tempus venditionis emergens keine justa causa recedendi à præcedente Contractu sey/ Gotofred. *ad l. 8. C. d. resc. vend. n. 43.* und das prior status rei sive contractus *puræ venditionis* wie auch die causa irrevocabilis perceptionis omnium fructuum sive redituum, das *jus dominii revocabilis* durch obige Umbstände gar nicht verändert/ noch Appellantens reservirter *conventional retract* **gegen baare wiederbezahlung der 700. Thaler** bis dato nicht ad effectum gebracht / oder würcklich adimpliret/ sondern vielmehr die prima venditio in Ihren vorigen statu unverrückt gelassen worden/ dahero dann Appellanten Ihre *jure dominii nondum revocati* hactenus erhobene reditus Appellanten
Obj. zuberechnen / im stande Rechtens unverbunden sein. Vielweniger mag ex jure tertii der defectus Consensus Domini feüdi von Appellanten citra turpitudinem contraventionis dißfals mit raison urgiret werden; Dann zugeschweigen/ das solcher Fürwand/ eo ipso,
Resp. da das am 18. Octob. 1665. publicirte membrum sententiæ Dn. Jct. Lipsi. **würde Asseburg das der halbe Weitzenzehend zu Stemmern ein Recht Mann-Lehn sey &c. darthun und erweisen/** im folgenden am 18. Jun. 1666. eröfneten Leuterungs-Urtheil/ so vires rei judicati ergriffen/ omittiret/ und als irrelevant albereits tacitè & implicitè rejiciret/ auch von Appellanten nachhero in facto nie erwiesen/ sondern vielmehr à Jctis Jenens. d. publ. 3. Septemb. 1668. & Jct. Erfurt. d. publ. 22. Novemb. 1669. erkand worden: **Das Asseburgk das jenige/ was Er sich zubeweisen angemaßet / wie Recht nicht beybracht noch erwiesen** / &c. welches gleichfals Krafft Rechtens erlangt; So ist jo in facto Unläugbar/ das Appellant Appellaten nicht ipsum *jus feudi*, sondern nurt dessen commoditates und zwart revocabiliter sub A. verkaufft/ ex principiis juris Feudalis aber bekandt / qvod Vasallus, qvousqve vivit, possit jus percipiendi fructus ex feudo, sive commoditates fructuum ad instar usufructuarii alteri sine Consensu Domini absqve caducitate vendere, præsertim temporaliter & revocabiliter cum pacto re-

redimendi. Gratian. *discept. Forens. 443. n. 14.* H. Rosenthal. *d. Feud. c. 9. m. 1. Concl. 10. n. 5.* & tum vasallum ipsum ad servitia obligatum manere. Rosenth. *d. l.* & qvod actus ob defectum Consensus tertii nullus, (qvod hic tantum ponitur) teneat in præjudicium & odium eorum, qvi scienter nulliter agunt, qvoniam si culpa aut dolus in eo, qvi actum nulliter & perperam fecit, deprehenduntur, non auditur, qvi nullitatem actus allegat, sed punitur, ne ex improbitate sua gaudeat, vel locupletetur, Seb. Vant. *d. nullit. c. 8. n. 53.* Et inspecie, qvod alienatio feudi absqve Consensu Domini celebrata, respectu ipsius vasalli venditoris & in præjudicium ejus id qvod actum est, teneat & valeat, alterqve contrahentium actui isti Contravenire non possit, ob incertitudinem, utrum is tertius consentire ac ratificare velit, nec ne. H. à Rosenthal. d. Feud. *c. 9. m. 1. Concl. 2. 11. 12. & M. 2. concl. 70. n. 7. 8. 9. 10.* etsi enim respectu rei sive materiæ venditæ Contract9 circa ipsum *jus feudi* non valeat, *qvoad Dominii translationem perpetuam & irrevocabilem*, valet tamen qvoad præjudicium alienantis & ut contractus bonæ fidei servandus est, nec venditor hac renunciatione impedire potest Emtorem ex Contractu isto agentem ad interesse. Rosenthal. *d. l. & Concl. 1. n. 3.* neqve n. dolo caret vasallus, qvi sciens rem feudalem contra legis prohibitionem distrahit, qvare illa prohibitio legis illi patrocinari neqvit, nec audiri debet, si allegat se in fraudem legis aut Domini alienasse, ac ideo revocare posse, idem enim foret turpitudinem propriam prodere. Rosenthal. *d. Concl. 70. n. 8.* Zudem so erfodert norma bonæ fidei & conscientiæ, qvod feudo illicitè vendito emtori veniat præstanda evictio. *2. F. 26. §. 55. vers. Emtorib.* Rosenthal. *cap. 9. m. 1. concl. 1. n. 3. & Concl. 63. n. 1.* nec ipsum pretium Vasallo solutum, penes eum remaneat, sed si qvis bona fide, h. e. *feudum esse ignorans*, emit, is id repetat. Rosenth. *d. c. 9. m. 1. Concl. 1. lit. 1.* Aus welchen allen dannn auch die Richtigkeit der Exception *nondum competentis actionis* ex pacto redimendi ob non secutum implementum re-emtionis am Tage lieget/ anerwogen ex hactenus deductis in puncto juris erhellet/ das die actio ex pactione revendendi, ad restitutionem fructuum jure dominii interim perceptorum, gar nicht; ad retrovenditionem & retro-traditionem rei venditæ aber ante oblationem qvantitatis pactitiæ nicht cum effectu stat habe. *d. l. 2. C ibi:*

habita

habita ratione eorum qvæ post oblatam ex pacto qvantitatem ex fundo vendito ad adversarium pervenerunt. d. pact. int. Emt. Cop. *d. fructib. l. 4. c. 13.* R. Pol. O. d. Aõ. 1657. *d. tit. 19. §. 3.* ibi: die ablößung mit Erstattung des Empfangenen Hauptgeldes iedes Jahr zuthun frey gelassen werde. add. lex conventionis, inverbis: ibi: **mit Erstattung des empfangenen HauptGeldes gegen baare Wiederbezahlung der 700. Thaler.** Weiln nun Appellant in facto selbst gestehet/ das Er Appellaten die Anno 1651. verglichne Wiederkauffs Summa der 700. Thaler bis dato weder offeriret/ noch juxta legem Conventionis, ibi: **Gegẽ baare wiederbezahlũg der 700. Thl. Wiederkauffs Suma:** würcklich restituiret/ und die Communis PragmaticorũErronea præsumtioUsurariæ pravitatis, tanqvã lege & Juris ratione destituta, exsolidis jurisprudentiæ principiis vorlängst rejiciret worden/ ab Ant Fabr. *dec. 9. Error. Pragm. 9, n. 3. & 9.* Apellant auch derselben und der computationi in sortem sub A. renunciiret/ Uberdieß versehenen Rechtens/ qvod primus venditor non prius fructus rei venditæ suos faciat, nisi ultra pretii oblationem primum emtorem per interpellationem in mora constituat, *d. l. 2.* ibiqve cum Barbos. Perez. *n. 20.* dergleichen aber allhier nicht geschehen/ Als wird zuversichtig allenthalben gnugsam deduciret sein/ das in Omnem Eventum Apellat uf diese Klage sich **noch zur Zeit einzulassen nicht schuldig/ sondern diese Sache/** *ut non devoluta* cum resusione omnium Expensarum, æstimatione litis & irrogatione pœnæ legalis ad judicem primæ Instantiæ zu remittiren/ Appellant aber die reditus & fructus rei puræ venditæ & traditæ ante re-venditionẽ medio tempore jure revocabilis dominii irrevocabiliter perceptos gar nicht; des Zehends qvæstionis re-emtionẽ & retro-traditionem aber ante solutionem qvantitatis pactitiæ der 700. Thaler WiederkauffsSumma zubegehren im stande Rechtens nicht befugt sey. Allermassen auch die HochFürstl. Magdeb. Herrn Schöppen zu Hall sub E. & F. also wohlbedächtig und Rechtmäßig de jure respondiret.

Wiederkauffs Contract sub A.

KUnd und Zuwissen sey hiermit Jedermänniglich/ daß zwischen den WohlEdelgebohrnen/ Gestrengen und Vesten Johann Berndt von der Asseburg auff Beyer Naumburg Erbsassen/

Ver-

Verkäuffern an Einen/ Dann dem auch WohlGebohrnen Gestrengen und Mann Vesten Dietrich von Hackeborn Rittmeistern in Staßfurth und uf Barendorff Erbgesessen Käuffern am andern Theile/ heute unten gesetzten dato ein **aufrichtiger und beständiger Wiederkauffs Contract** beliebet/ abgehandelt/ und geschlossen wordē folgēder Gestalt und also: Es **Verkaufft und giebt Zukauff**/ WohlEdel gemeldter der von der Asseburg mit guten Wissen und Consens seiner Herrn Brüder/ den auch WohlEdel besagten/ Dietrich von Hackeborn/ dessen Erben und Erbnehmen/ seinen Weitzen zehend zu Stämmern/ so Ihme in der Brüderlichen Erbtheilung zugefallen/ und sich auff 17. Wispel 2. Scheffel Weitzen erstreckt/ inhalts einer absonderlichen hierüber zu ende annectirten specification, **Wiederkäuflich** uf neun Jahr lang/ ümb und vor 700. Thaler **gewisser/ nahmhaffter Wiederkauffs Summ**, derer Bezahlung halber sie sich also verglichen/ daß **Verkäuffer** der von der Asseburg sich auff 600. Thaler bey seinen geliebten Schwager Victor von Bülau zu Wallhausen/ welcher den vom Hackeborn mit soviel verwandt/ anweisen lassen/ und das Siebende hundert Thaler von **Käuffern** auf Maaß und Weise wie folget/ baar ausgezahlt empfangen solte. Inmaßen dann der von Asseburg sothane **Anweisung** der 600. Thaler bey den von Bülau **an stat baares Geldes willig** und wohlbedächtig **acceptiret und angenom̃en**/ NB. und sich der exception non numeratæ vel non acceptæ pecuniæ hiermit und krafft dieses in beständigster Form Rechtens gegen dem von Hackeborn qvittirende verzeihen und begeben thut/ die übrigen 100. Thaler verspricht **Käuffer** ietzgemelteder von Hackeborn uf Trinitat. des bevorstehenden 1652. Jahres (woferne Er von seinen Schwager den von Geüsau zu Heygendorff die zugesagte Zahlung erlangt/) **Verkäuffern** den von der Asseburg baar und in einer unzertrenneten Summa zu bezahlen/ oder da ihn diese Hoffnung fehl schlagen würde/ angeregte 100. Thaler nechstfolgende Weinachten berührten 1652. Jahres bey den Worten eines Cavaliers ehrlichen zuvergnügen und auszustatten/ gegen diese abgehandelte gewisse nahmhaffte NB. **Kauff Summa** der 700. Thaler tradiret **und übergiebet Verkäuffer Käuffern** obangedeuteten Weitzenzehenden **dieser maaßē**/ daß Er **Käuffer**/ denselben NB. **als sein wohlerkaufftes** proper

Guth

Guth die gesatzte neun Jahr über von dato an biß Weinachtē 1660. geliebts GOtt zurechnen Jährlich und alle Jahr/uf Martini seinen besten Vermögen und Fleiße nach / von denen Ihm nahmhafftig gemachten Pacht und Zinßleuthen/ soviel derselben sich itzo und ins künfftige befinden möchten/ einfodern / annehmen und empfangen / und was Er empfähet/ es sey viel oder wenig/ NB. vor sich Eigenthümblich behalten/ nützen und gebrauchen mag und soll/ und damit der von Asseburg versichert seyn möge/ das Käuffer der von Hakeborn Ihn an diesen seinen Weitzen Zehenden und dessen Gerechtigkeiten zu Stemern/ keinen Abbruch geschehen lassen wolle/ so verbindet sich der von Hackeborn bey seinen Adelichen Ehren Treu und Glauben mit Verpfändung seiner bereitesten Haab und Güter an Lehen/ Erb und Baarschafft/ die Er Ihm in omnem eventum cum Clausula Constituti possessorii & pacto executivo pro Hypotheca und zum würcklichen Unterpfande hiermit verschrieben und eingesetzet haben will/ bey diesen Weitzen Zehenden solche 9. Jahr über getreulich zu handlen/ alles einzufodern/ keinen nichts zuerlassen/ auch sonst in keinerley wesse zugestatten/ es habe Nahmen wie es wolle/ daß Ihme den von der Asseburg an oft berühter dieser Zehend Gerechtigkeit von denen Beambten/ Nachbahren und Censiten, einige Beeinträchtigung und præjuditz zugefügt werden soll/ NB. Es will und soll auch der von Hackeborn schuldig seyn/ nach verfliessung solcher 9. Jahre gegen baare Wiederbezahlung und Empfahung der obbenanten Summa der 700. Thaler/ guten gangbahren Geldes/ mehr gedachten Weitzen-Zehenden/ ohne einiges tergiversiren und excipiren dem von der Asseburg in continenti vollkömlich hinwieder NB. per retrovenditionem zu tradiren/ zu übergeben und abzutreten/ in dem Stande/ auch mit der Freyheit und Gerechtigkeit/ wie Er ihn empfangen; dargegen verheischet auch der von der Asseburg und saget zu bey Adelichen Ehren / wahren Worten/ Treuen und Glauben/ den von Hackeborn wieder die Beamten und männiglichen zuvertreten und dißfals gebührliche asistens zuleisten; Schließlichen bedinget der von der Asseburg ausdrücklich/ daß Er NB. vor keinen Krieges-Brand- und Wetter-Schaden oder einigen Mißwachs caviren und den von Hackeborn eo nomine eviction zuthun gehalten sein will/ sondern es soll solches alles als

ein

ein Casus fortuitus gehalten werden/ und über den von Hackeborn gehen/ zumahln auch des von der Asseburg sel. Hn. Vetter dergleichen behelff denen Censiten niemahln passiren lassen wollen. Zu steter fester Haltung dessen/ was ietzt besagt/ renunciren die Contrahenten allen und jeden Exceptionibus/ behelffen/ Aus- und Wiederreden in genere et in specie wie sie allbereit erdacht/ oder noch künfftig durch Menschen Witz ersonnen werden möchten/ was Wichtnüs die auch seyn/ Insonderheit verzeihen sie sich der Außzügen NB. *doli mali*, vis, metus, persvasionis & machinationis fraudulentæ, NB. *simulati contractus*, rei non sic sed aliter gestæ, aliter scriptæ qvam dictæ NB, *l. 2. C. d. R. V. usurariæ pravitatis, ut excessus usurarum computentur in sortem, aut defectus suppleatur*, beneficii restitutionis in integrum; ex clausula generali, auch der gemeinen Rechts Regul die da will/ qvod renunciatio generalis non valeat, specialis omnium enumeratio nisi præcesserit, **Alles treulich sonder einige arge list und Gefährde; Uhrkündlich** ist dieser **Wiederkauffs** Recess in zwey gleichlautende Originalia unter einer Hand zu Pappier bracht/ und nicht allein von denen Eingangs benanten Contrahenten mit Hand und Siegel vollnzogen/ sondern auch von des **Verkäuffers** Herrn Brüdern vor sich und in Vormundschafft Ihres Herrn Brudern Unmündigen Sohnes in vim plenariè præstiti Consensus mit eigenhändiger Unterschrifft und auffdrückung Ihrer angebohrner Pethschafft approbiret und confirmiret worden/ So geschehen Beesen/ den 30. Decemb. Nach Christi unsers einigen Erlösers und Seeligmachers Geburth im 1651. Jahre.

L. S. **Joh. Bernd von der Asseburg.**

L. S. **Dietrich von Hackeborn.**

B.

Genehmhaltungs Qvittung über die Wiederkauffs Summa.

Ich Endes benanter thue hiermit bekennen/ daß Mir heute unten gesetzten dato, der Hoch Edle/ Gestrenge/ und Veste/ Günther von Geusau auf Heyndorff und Farrenstedt Erb-

gesessen/ Hundert Thaler und also den volligen Rest der Siebenhundert Thaler so mir sein Herr Schwager der von Hackeborn NB. vor den halben Stemmerischen Zehenden zugeben versprochen richtig und baar gezahlet/ wird Er derohalben mit ausdrücklicher Verzeihung der exception non acceptæ, vel non numeratæ pecuniæ von Mir zum kräfftigsten qvittiret und loß gezählet/ So geschehen am 14. Jan. Anno 1653.

L. S. Johann Bernd von der Asseburg.

C.
Asseburgisches Jactation Schreiben.

HochEdelgebohrner &c.

WElcher Gestalt Ich vor nunmehro 15. Jahren Ihme meinen halben Zehenden/ als Jährlich 17. Wispel und 2. Himzen Weitzen wegen meines Schwagers/ Herrn Victors von Bühlau zu abfindung seiner bey dem von Geüsau gehabten Forderung der 1100. Thaler/ vor 700. Thaler Capital auf neun Jahr unterpfändlich verschrieben/ und Er solche Weitzen Pächte oder Zehenden nunmehr bis ins 11. Jahr gehoben/ dessen erinnert Er sich gutermaaßen; Nun wird Er aus beygehender ohnverfänglichen Liqvidation, was die Jahre her vermöge deß aus dem Fürstl. ErtzStifft. Möllen Voigtey Amte zu Magdeburg ertheilten Korn Anschlages der Weitzen Jährlich Martini gegolten/ und Er diesemnach über obgedachtes Capital und darauf gebührende Landübliche Zinsen/ ohne dieses Jahres gefälligen Zehenden/ übermäßig und indebitè zuviel eingehoben/ und Mir wieder zu restituiren de Jure schuldig/ mit mehren ersehen/ hierumb der Herr Schwager belieben wolle/ eines förderlichsten Tages/

sich

sich dieser wegen in allen mit mir gründlich und mit Zurückstellung Meiner Hand und Siegel in Güte zuvergleichen/ und zum fall Er gedachte Weitzen Pächte ietzo und künftig meinetwegen weiter aufzunehmen/ oder den Zehenden selbst zuführen bedacht/ mit Mir fernere Handlung zutreffen/ ausser dem aber sich gedachtes Zehenden/ oder Weitzen Pächte bey meinen specificirten Stemmerischen Censiten hinführo zu enthalten/ NB.

Worauff Seiner Antwortlichen Erklehrung erwarte/ und verbleibe nechst Ergebung Gottes

Falckenstein/ am 30. August. Anno 1662.

Joh. Bernd von der Asseburg.

D.

Copiæ Sententiæ

Des Fürstl. Magdeb. Schöppenstuhls zu Halle/ U. fr. d. z. g. g. fr.

Als Ihr Uns eine Frage Schrifft nebenst Beylagen/ Sub. Nō. 1. 2. 3. 4. 5. und 6. zugeschicket und Unsere Rechtliche Belehrung/ darob gebethen/

SEmnach sprechen Wir Fürstl. Magdeb. Schöppen zu Halle nach fleißiger Verleß und Erwegung derselben vor Recht/ Hat Johann Berndt von der Asseburg als Verkäufer/ seinen Weitzen Zehenden/ oder Pächte zu Stemmern Jährl. 17. Wispel 2. Schöffel den 29. Nov. 1651. auf 9. Jahr vor 700. Thaler. wie aus der Beylage Nō. 1. zu ersehen/ wiederkäuflichen verschrieben und Käuffer dieselben nicht allein die 9.

Jahr über/ sondern auch nach solchen noch zwey Jahr innen gehabt/ worauf NB. Verkäufer von der Asseburg in nechstverwichner
NN. Ernde Käuffern von Hackeborn eine Schrifftliche Ufkündigung gethan/ und das was Käuffer über 5. von selben eingehoben/ in fortem zu computiren/ und also ein ziemliches wieder heraus zu geben begehret/ darzu sich aber Käuffer nicht verstehen wollen/ sondern die Worte der Wiederkauffs Verschreibung entgegen gesetzet/ und von den Pächten nicht eher abzustehen vermeinet/ bis Er der Wiederkauffs Summa wegen / verschriebener maßen/ für voll vergnüget und baar bezahlet; Ob nun wohl sonsten ins gemein das Hundert höher nicht als mit Fünffen verzinset werden soll; Jedennoch aber und dieweil ein Wieder-Kauffs Contract allhier getroffen und die Pächte Käuffern als sein proper Guth übergeben worden; So ist Käuffer der von Hackeborn auch die 9. Wiederkauffs Jahre über einige Rechnung zu thun/ oder Jhme das jenige was Er über Fünff von Hundert/ durch Verkäuffung des Getreydigs eingenommen/ von der Haupt-Summa kürtzen zu lassen nicht gehalten; Er ist aber das jenige/ so Er nach verflossenen 9. Wiederkauffs Jahren von denen Pächten würcklich eingehoben / zu berechnen/ und was er dem Marckt preise nach über Fünffe von Hundert bekommen / Jhme von der Haupt Summa kürtzen zulassen und gegen abstattung des Rückstandes von denen Pächten abzustehen schuldig / von Rechts wegen. Urkündlich mit Unserm Jnsiegel versiegelt.

Mens. Jan. Anno 1663.

An
Ph. H. zu Halberstat.

Fürstl. Magdeb. Schöppen
zu Halle.

U. fr.

E.

U. Fr. D. z. E. W. G. g. Fr.

ALs Uns Ihr ein Frage Schreiben zugeschicket und Unsere Rechts-Belehrung darob gebethen/ demnach erkennen und sprechen Wir Fürstl. Magdeb. Schöppen zu Halle nach fleißiger Verleß und Erwegung derselben vor Recht.

Hat Hartmann von Alexandro im Decemb. 1651. mit Consens seiner des Alexandri Bruders einen Weitzen zehenden von Eilff Wispeln/ vor 700. Thaler auf 9. Jahr/ wiederkäuflich an sich bracht/ also das nach verflossenen 9. Jahren/ Käuffer gegen baare wiederbezahlung der 700. Thaler Wiederkauffs Summa verkäuffern den Weitzen Zehenden per retrovenditionem wieder abzutreten schuldig sein soll/ und weil nun Verkäuffer nach verflossenen 9. wiederkauffs Jahren von Anno 1660. den Zehenden alle Jahr wieder reluiren können/ solches aber bis anhero nicht gethan/ sondern anitzo/ da das Gedreydich ein mehrers/ als bisanhero zugelten pfleget/ die Lose zu thun und von Käuffern von Zeit der Anno 1660. geendigten 9. Wiederkauffs Jahren / Rechnung zu fodern gemeinet ist / worzu sich aber der Käuffer nicht verstehen will/ so wollet ihr was dießfals Rechtens/ berichtet sein/

Ob nun zwar der Wiederkauff auff 9. Jahr eingerichtet/ auch sonsten bey denẽ mit gewissen Bedingungẽ geschlossenen Kaufhandelungen/ nach erfülleter Condition, dem Verkäuffer die eingehobene Früchte zu restituiren; Jedennoch aber und dieweil der zwischen Hartmanno und Alexandro über den Weitzenzehenden getroffene Wiederkauff vor keinen Conditional, sondern einen puren Kauff zuachten/ das pactum de retro-emendo auch in continenti adjiciret worden / und also naturam contractus nicht verändert/ sondern von solcher Würckung ist / das den Verkäuffer freystehet / nach geendigten Wiederkauffs Jahren / den

vormals verhandelten Zehenden/ gegen erstattung der völligen Wiederkauffs Summa/ iederzeit wieder an sich zukauffen/ dahingegen der Käuffer ex natura contractus die Loßkündigung zuthun nicht vermag; So ist auch der Gegenwärtige Käuffer Hartmannus von Anno 1660. bis dato und also von Zeit der verfloßnen 9. Wiederkauffs Jahre/ von dem erhandelten Weitzen Zehenden Rechnung zuthun und sich dieser wegē an der Wiederkaufs Summa der 700. Thaler ichtwas kürtzen zu lassen nicht schuldig/ sondern es wird Alexandro derselbe anderer Gestalt nicht/ als gegen baare Erlegung der mehr gedachten 700. Thaler hinwiederumb eingeräumet und abgetreten V. R. W. Urkundlich mit Unserm Insiegel versiegelt.

d. 23. April. 1675.

An

Chr. Richtern Not. P. Cæs.

Fürstl. Magdeb. Schöppen
zu Halle

F.

U. Fr. D. z. G. g. Fr.

Als Ihr Uns ein Frage Schreiben / sambt Copiis dreyer Beylagen sub Num. 1. 2. und 3. zugeschicket/ und Euch über Unsern in Annis 1663. und 1675. gesprochenen belehrungs Urtheln unsere eigentliche Meinung zuertheilen gebethen/ Demnach erkennen und sprechen Wir Fürstl. Magdeb. Schöppen zu Halle nach fleißiger Verleß- und Erwegung derselben vor Recht.

Obzwar etliche Rechtslehrer/ denen man damahls auch bey diesem Collegio Beyfall gegeben/ einen Wiederkauff pro Contractu conditionali halten/ also das derselbe gleichwie andere dergleichen Kauffhandlungen/ nach erfolgter condition dissolviret werden/ und der Käuffer die eingehobenen Nutzungen zu restituiren schuldig sey/ der gegenwärtige Käuffer auch nach geendigten 9. Jahren auf die wiederkaufs Summam selbsten geklaget/

son-

sondern auch vermöge unterschiedener Reichs-Constitutionen mit 100. Gülden Hauptgelde/ nicht mehr den 5. Jährliche Gülden an Gelde/ und Getreydigs Zinsen gekauffet werden mögen; Jedennoch aber und dieweil es nicht ungewöhnlich daß/ bey Collegiis/ aus beygefallenen erheblichen Rechts gründen/ man von einer Meinung abgewichen und der wiedrigen beygepflichtet; Und dann ein auffgerichteter wahrer Wiederkauff/ worvor auch der sub num. 1. zuachtē/ kein conditional, sondern ein purer Kauf ist/ vermöge welches der Käuffer die eingehobenen vollkommenen Früchte irrevocabiliter lucriret/ und hingegen das in continenti adjicirte pactum de revendendo die Natur des Kauffs keines weges endert/ sonden nurt der operation und Wirckung ist/ daß der Verkäuffer/ nach geendigten Wiederkauffs Jahren gegen erstattung der völligen Wiederkaufs Summa das Verkauffte Guth iederzeit hinwiederumb an sich zukauffen befugt ist/ der Käuffer aber ex natura Contractus die Loßkündigung zuthun nicht vermag. So kan auch denselben weder durch des Verkäuffers unterlaßne reemtion præjudiciret/ oder aber durch sein des Käuffers etwan angestelte Klage/ daß aus dem aufgerichteten Contractu einmahl zustehende Commodum entzogen/ vielweniger dasjenige/ so in denen unterschiedenen Reichs constitutionen von annuis reditibus geordnet/ auff einen wahren Wiederkauff über Zehenden und andere unbewegliche Güther extendiret/ und dadurch die Natur und Würckung desselben gäntzlich aufgehoben werden; Dahero es bey Unserm sub Nō. 3. von Euch beygelegten letzten belehrungs Urtel nicht unbillich verbleibet. V. R. W. Uhrkundlich mit Unserm Insiegel besiegelt.

An
Philipp Heidenreichen zu Halberstadt.
d. 4. Nov. 1675.

L. S. Fürstliche Magdeb. Schöppen zu Halle.

E N D E.

Za 904 Gk. 3 C 2 3 Jk
1077

QK. 283

I. N

ACTEN
RELATIO ET D
TIO F

cum

SOLIDA DED
JUR

Non devolutæ cauſæ, ob autoritatem
judicatæ & in eventum, *non admiſſi*
eo, qvod nihil novi contineant, ut e
venditæ ac traditæ, nondumve adimp
retro-ſolutionem pretii conventi
Actionis ex pacto retrovenditionis,
impediendum litis ingreſſum, ta
ad perimenda
In Cauſa A

Joh. Berndts vo

Appellantens, und Verk

und

Ritm. Dieterichs

Weiland Burge-Meiſtere

laſſenen Witben und m

jährigen

Pro maturanda ſententia definiti
omnium Expenſarum & irroga
Appellationis

BIBLIOTHECA
ONICAVIANA

Im Jahr